

Konzept des Netzwerktags kommt an

Neu-Ulm. Der Netzwerktag ist ein Beitrag zur Stärkung des Standorts Ulm/Neu-Ulm. Das sagte OB Ivo Gönner bei der zweiten Auflage der Dienstleistersmesse in der Oldtimerfabrik Classic. Das Konzept mit diesmal 50 Ausstellern ähnelt dem Unternehmertag. Die Initiatoren Petra Bergmann, Erwin Kögel, Ramona Probst und Nikki Schwann wollen vor allem das persönliche Gespräch in den Vordergrund stellen. Es gehe darum, miteinander zu reden, sagte die Designerin Nikki Schwann. Auf dieser Basis sollten dann regionale Geschäfte zustande kommen.

Die Idee schien beim Publikum gut anzukommen, so dass mehr als 300 Interessierte zu der Ausstellung in der Piazza der Oldtimerfabrik kamen. Zum Abschluss gab es noch eine Fünfziger-Jahre-Party. Die Mesststände bestanden zumeist aus Party-Tischen und Infotafeln. Die Palette der Aussteller reichte von Firmen- und Wirtschaftsberatungen über Informationstechnologie bis hin zu Architektur und Feng Shui.

Dabei gilt Branchen-Exklusivität – das heißt, jede Branche ist nur einmal vertreten. Keinzelle des Netzwerktags ist das Business Network International (BNI), das sich auf regionaler Ebene regelmäßig in Seligweiler trifft. Weil der Tag auch finanziell ein Erfolg für die Organisatoren war, soll es 2012 definitiv eine Neuauflage geben. Ramona Probst sagte, man verstehe sich als Plattform für alle Netzwerke wie beispielsweise Xing oder den BVMI. kö